

LYDIA WASSNER-HAUSER



ARTIST IN RESIDENCE

EGON SCHIELE ART ZENTRUM
ČESKÝ KRUMLOV
JUNI 2025

ICH LIEBE DIESE STUNDE, DIE ANDERS IST,
KOMMT UND GEHT.
NEIN, NICHT DIE STUNDE, DIESEN AUGENBLICK LIEBE ICH,
DER SO STILL IST.
DIESEN ANFANGS-AUGENBLICK, DIESE INITIALE DER STILLE,
DIESEN ERSTEN STERN, DIESEN ANFANG.

R. M. RILKE



Spiegelungen an der Oberfläche der Moldau
Öl auf Leinwand, 200x280 cm, Juni 2025

WASSERBILDER SERIE BEZUGNEHMEND AUF DIE MOLDAU UND DEREN SPIEGELUNGEN

Ausgehend von der 2019 begonnenen Werkserie Wasserbilder wurde der Wunsch immer größer, an Orten des Wassers künstlerisch tätig zu sein.
Herzlichen Dank an die Kunstsammlung, durch die sich die Möglichkeit bot, direkt an der Moldau ein Atelier für ein Monat zu beziehen und die Serie dort weiterzuführen.

Täglich verbrachte ich Stunden am Wasser sitzend, es war künstlerisch eine außerordentlich intensive Zeit.

Sozusagen der Welt entrückt und frei von den sonstigen Verantwortlichkeiten – tiefes Eintauchen in den künstlerischen Prozess war möglich.

Auch bedingt durch den Ortswechsel fand eine Art Befreiung der alltäglichen Strukturen statt, die dem entstandenen künstlerischen Werk eine spürbare geistige Tiefe verleihen. Für mich waren diese Wochen eine Art Parallelwelt, in der sich ein neuer künstlerischer Kosmos für mich offenbarte.

Was mich tief berührte, war meine starke Verbindung zur Natur an diesem Ort.

Den ganzen Juni 2025 lebte und arbeitete ich im Egon Schiel Art Zentrum in Krummau. Das große helle Atelier mit den alten Glasfronten bot mir die perfekte Kulisse für meine künstlerische Arbeit.

Täglich konnte ich stundenlang vom Atelier aus auf die Moldau blicken, die direkt vor meinem Fenster floss und deren Spiegelungen sich in Form und Farbe ständig veränderten.

Die Spiegelungen - Reflexionen - verzerrten die Wahrnehmung von Raum, Form und Tiefe. Es entstand so eine Illusion des Unendlichen - des Verborgenen.

Den fremden Ort hier erspüren bezieht sich auf die Bewusstwerdung und die Wahrnehmung, die Gefühle und die innere Aufnahme.

Die Atmosphäre, die Energie, ja das Wesen des Ortes zu erspüren und verstehen.

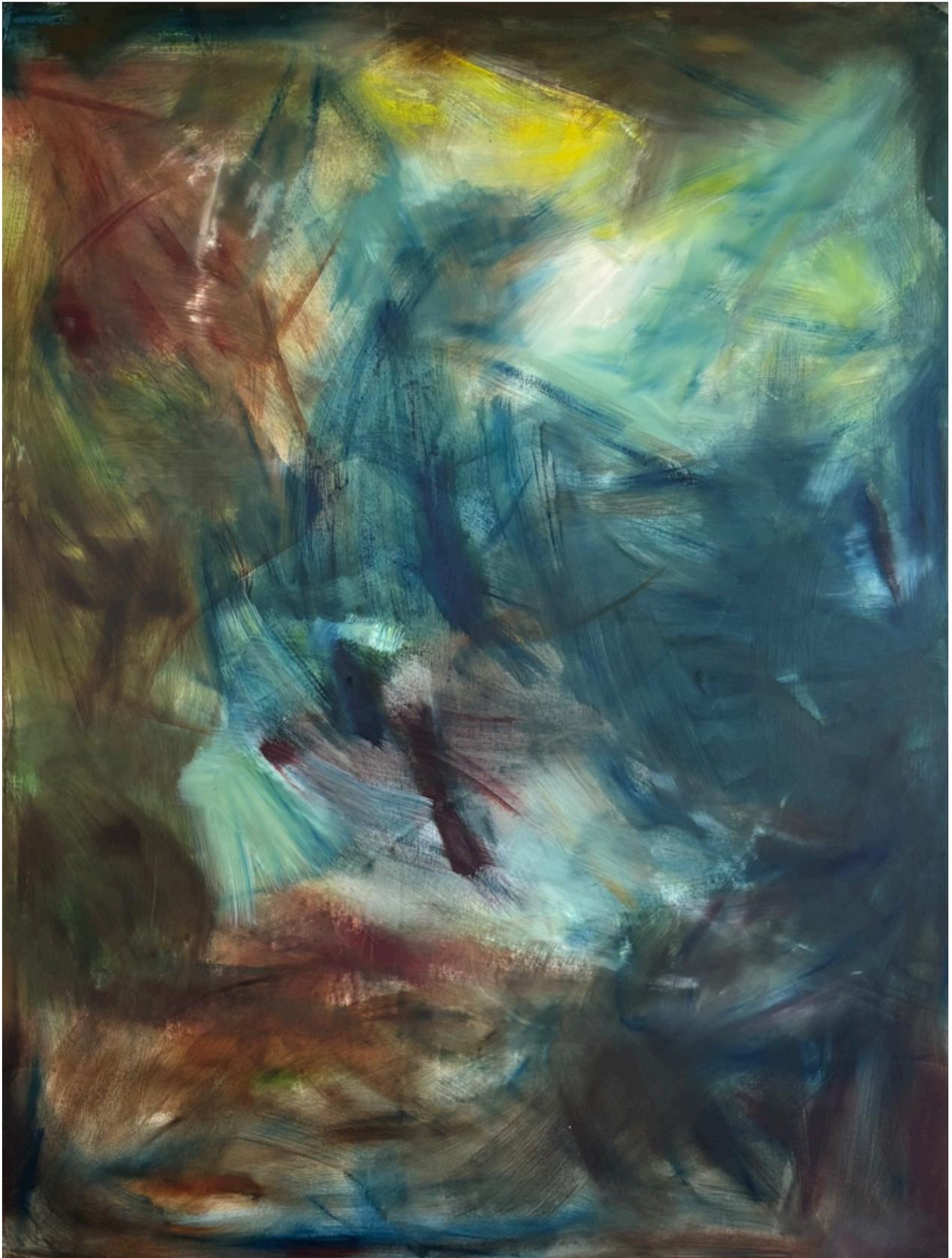
Nicht nur oberflächlich, sondern auf einer tieferen Art verstehen und dann bildhaft umzusetzen.

Diese Tiefe wird auch in der, während des Aufenthaltes entstandenen Werkserie, sichtbar. Viele Farbschichtungen, die teilweise dünn, dann wieder pastos aufgetragen wurden, bilden so einen Bildraum und lassen die Tiefe des Wassers erspüren.

Die sich ständig verändernde Farbe der Moldau bietet einen unendlichen Entdeckungsraum, der bei Weitem noch nicht ausgeschöpft wurde.

Wer weiß, vielleicht kann ich meine Arbeit hier wieder einmal fortsetzen, auf alle Fälle fließt diese wunderschöne Erfahrung in mein weiteres künstlerisches Werk ein.

Herzlichen Dank für die Möglichkeit an einem so wunderschönen, geschichtsträchtigen Ort leben und arbeiten zu dürfen.



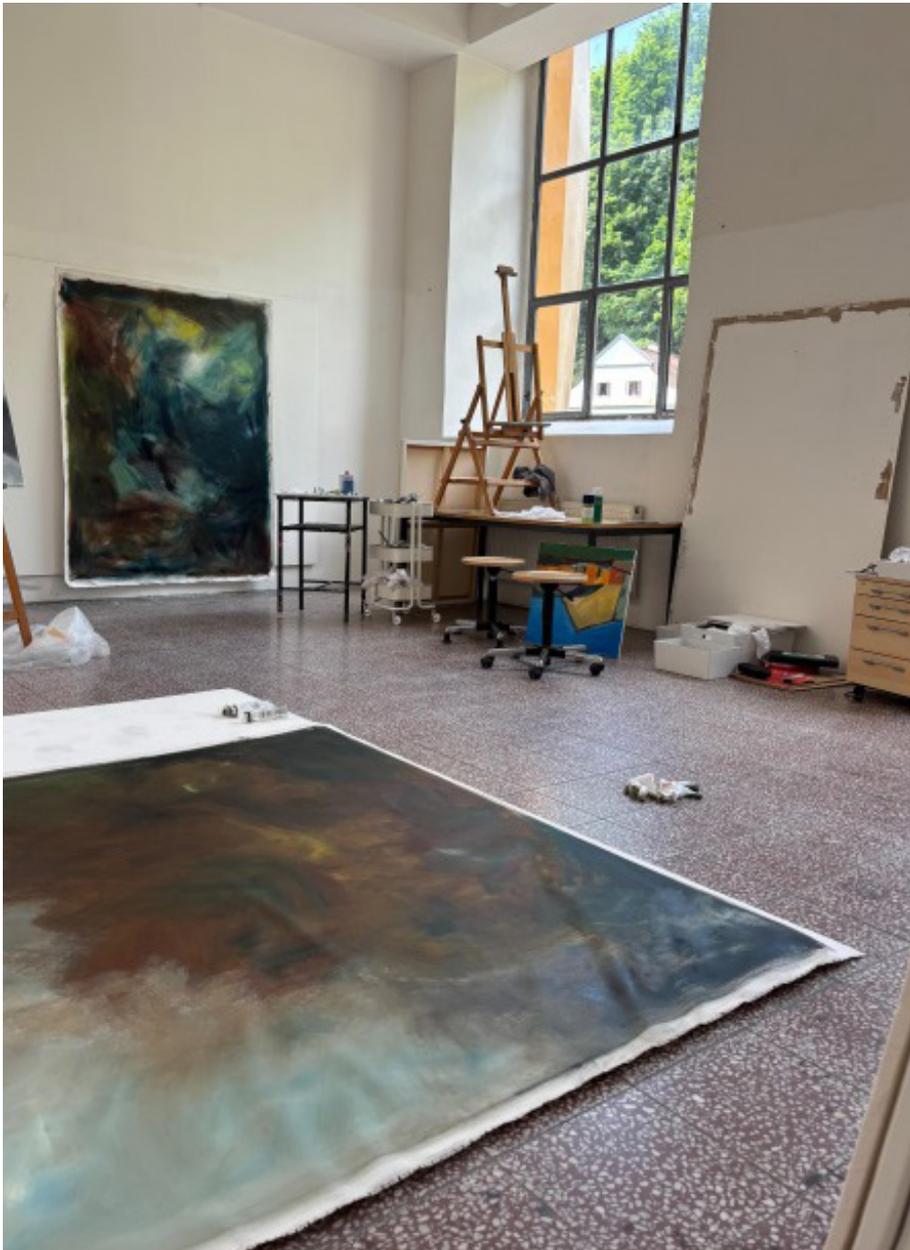
Verborgene Farben der Moldau
Öl auf Leinwand, 150x200 cm, Juni 2025

Viele Tage – Schicht für Schicht. Das Bild wächst von selbst.

Tagebuch 5. Juni

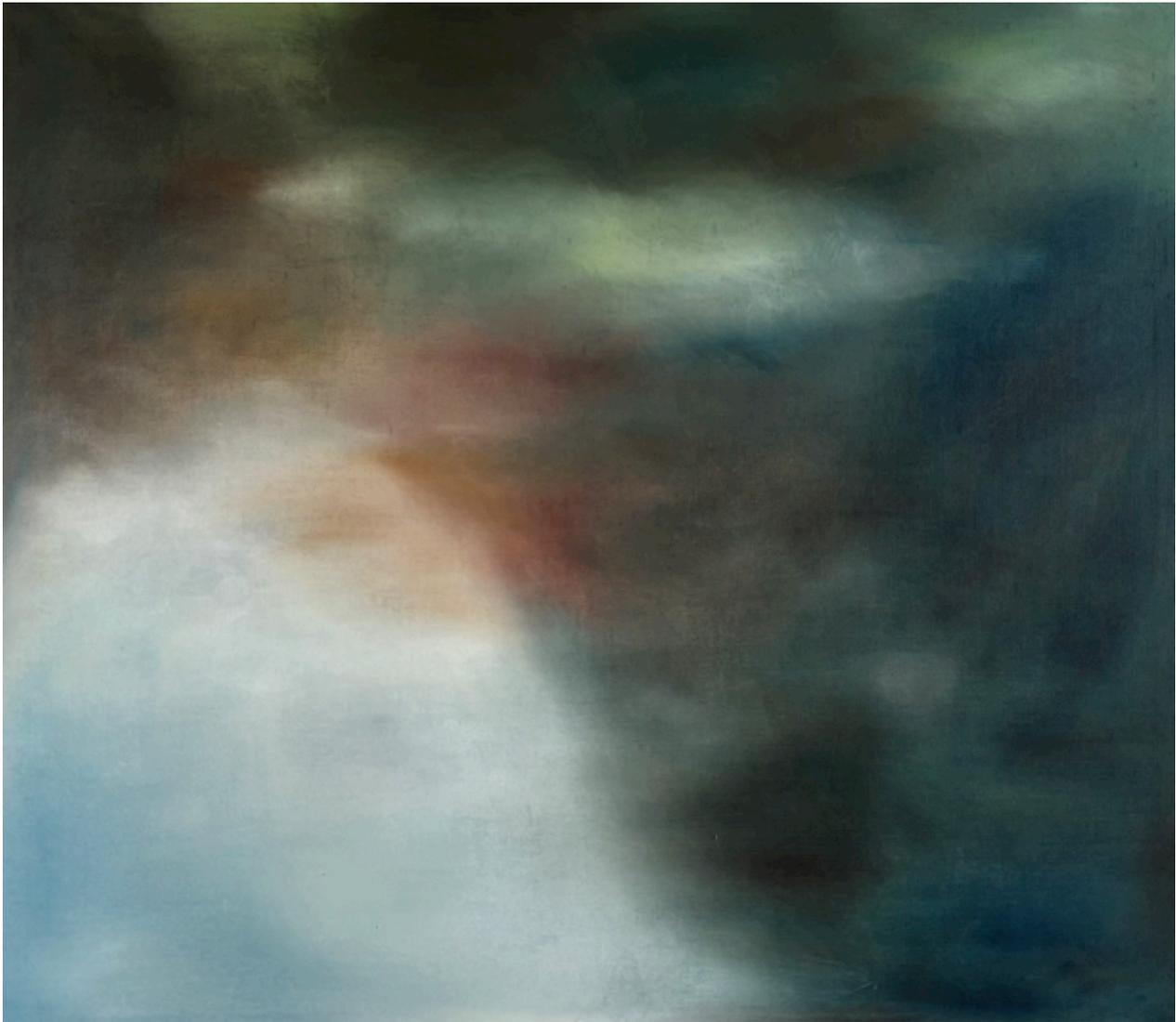
Setze mich zur Farbe und spiele... habe heute die große Leinwand von der Wand gerissen und male jetzt am Boden und versuche mich im Farbenrausch zu baden.

Schichte nun schon seit vier Tagen Farbe übereinander um das Wasser, bzw. das Wesen der Moldau zu erfassen. Heute am Boden liegend blinzeln schon die einzelnen Schichten durch und lassen die unterschiedlichsten Farben der Moldau erahnen. ...



Tagebuch 3. Juni

Komme mir beim Malen vor, als würde ich die ersten Schritte laufen. Alles fühlt sich ganz neu an. Schaffe keine Anhaltspunkte zu meiner Arbeit zu Hause im Atelier. Die Stadt sprudelt auf eine eigene Art - ständig höre ich Stimmen, es ist belebt und ich bin mitten drin. Merke, dass mir die Form/der Gegenstand und die Farbe des Neuen zu viel Information sind... versuche die fremden Farben zu begreifen und will versuchen auf Formen zu verzichten.



Wasseroberfläche Moldau
Öl auf Leinwand, 130x150, Juni 2025

Gedankenstriche

Nicht alles was wir sehen ist real

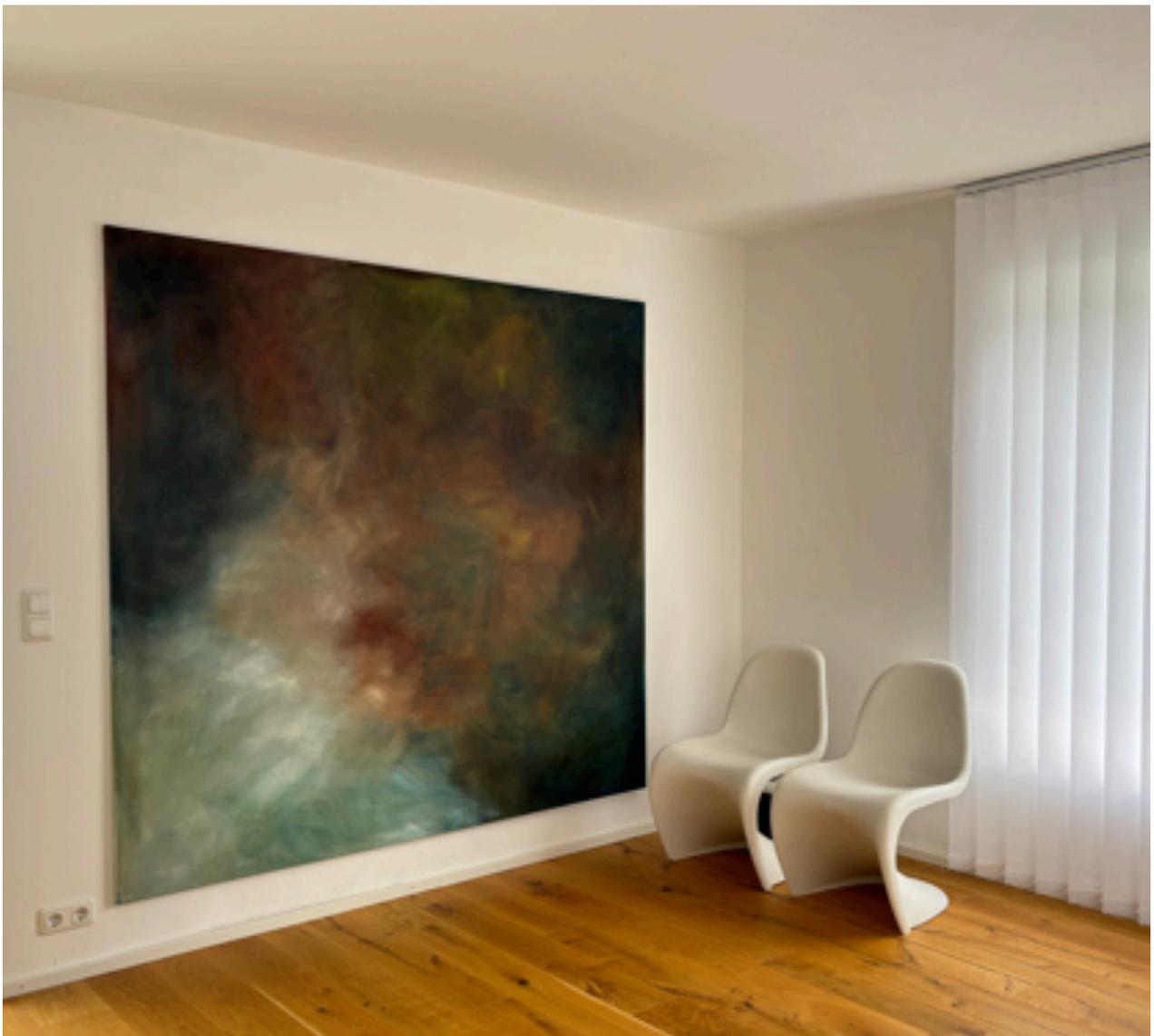
Illusion - Schleier

Spiegelungen verzerren die Wahrnehmung von Raum, Form und Tiefe

Es entsteht eine Illusion des Unendlichen - des Verborgenen

Die bildhafte, malerische Herausforderung bei einer Spiegelung besteht darin, dass das Oben immer gefühlt schwerer ist, da von dort die Spiegelung ausgeht und das Bild sich nach unten hin auflöst, das erzeugt oft Verwirrung, Spannung und setzt neue Horizonte.

Moldava
Öl auf Leinwand, 200x220 cm, Juni 2025



Einige Arbeiten entstanden abseits der Moldau, bei täglichen Erkundungen der Umgebung.
Die Natur erstrahlte in frischem Grün und eine unglaubliche florale Fülle entfaltetete sich.

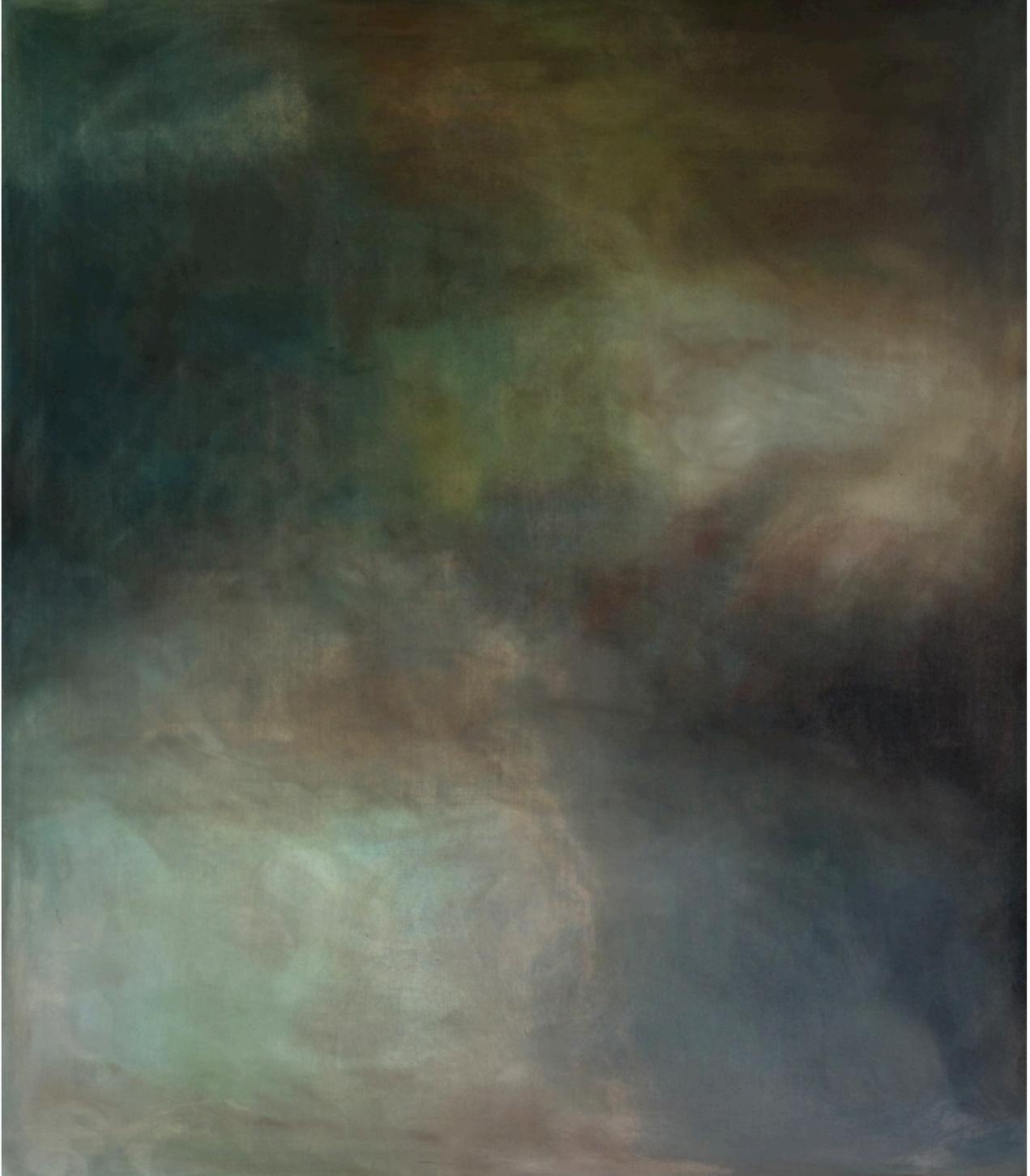
Schlossteich in Königsblau – Schlosspark Krumlov
Öl auf Leinwand, 200x200 cm, Juni 2025



Tagebuch 18. Juni

Im Schlosspark ist es herrlich. Ich liege unter einer riesigen Hängebuche im Schatten und fühle mich pudelwohl. Es ist bezaubernd wie sich die lang herabhängenden Äste im Wind bewegen und das Licht durch die Blätter fällt. Diese zauberhaften Momente möchte ich künstlerisch festhalten. Die magischen Augenblicke in der Natur. Wie ich mich da fühle - wie wohl mir das tut. Da bin ich ganz bei mir.
Moos unter meinen nackten Füßen.

Frei von Form – nur Farbe und Wesen



Farbflächen Spiegelung Moldava
Öl auf Leinwand, 130x150 cm, Juni 2025

Tagebuch 23. Juni

Ich habe Blumen gemalt - mit beiden Händen.
Es war wie Bildhauern mit Farbe. Ich liebe es, die Farbe mit den Fingern aufzutunken und auf die Leinwand zu bringen. Es ist eine unglaubliche Intensität - Farbe spüren.
Ich malte, als ginge es um mein Leben.



27. Juni

Ich spüre heute ganz deutlich, wie sich die Energie gewandelt hat.
Habe schon etwas zusammengepackt. Warte eigentlich nur mehr, dass die Ölfarbe trocknet und die Bilder halbwegs transportfähig sind.
Merke wie sich die Energie wieder anhebt und ich von meinem künstlerischen Traum wieder in die Realität zurückkehre.